

KNEF Eschbach

Dokumentation der Berücksichtigung von Stellungnahmen

Essen, 03.05.2007

DIRK GLACER HORSTER STR. 25 E
LANDSCHAFTSARCHITEKT AKNW 4 5 2 7 9 E S S E N



TEL: 0 2 0 1 / 2 7 6 0 6 2

FAX: 0 2 0 1 / 5 3 6 7 1 0 5



Stellungnahme	Anpassung des KNEFs
Stadt Solingen	
Bezüglich der ehemaligen Stauteiche in der Spitze zwischen Eschbach- und Burgtalstraße wird auf die Altlastenproblematik hingewiesen.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Hier ist mittelfristig auch Handlungsbedarf, da die betonierten Ufermauern unterspült und teilweise schon in das Bachbett gekippt sind.	liegt nicht im Aufgabenbereich eines KNEFs, keine Berücksichtigung
Einzelheiten der Maßnahme zur durchgängigen Anbindung des Sellscheider Baches sind ebenfalls mit der UWB und der ULB abzustimmen.	Abstimmung ist grundsätzlich erforderlich, wird nicht gesondert erwähnt
Untere Bodenschutzbehörde Remscheid	
Die Planungen, in denen aufgrund konkreter Erkenntnisse Konflikte zu erwarten sind, sind in der im Anhang beigefügten Tabelle aufgeführt	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Im Folgenden werden grundsätzliche Bemerkungen zum Umgang mit Bodenaushub gemacht, wenn kein spezifischer Verdacht auf Altlasten oder schädliche Bodenveränderungen vorliegt.	Für KNEF nicht relevant, keine Berücksichtigung
Forstamt (Remscheid)	
Nicht ausreichend beleuchtete Eigentumsstruktur v. a. in Waldflächen entlang der Fließgewässer, woraus sich vielerlei Schwierigkeiten sowie zusätzliche organisatorische und finanzielle Aufwendungen bei der Umsetzung von Einzelmaßnahmen ergeben können.	Geht über KNEF hinaus, keine Berücksichtigung
Verwendete Terminologie von „schlechtem“ Pappel- oder Fichtenforst und „gutem“ Laubwald erscheint mir fehl am Platze	Zusätzliche Erläuterung im Text wurde eingefügt
Fachlich nicht korrekt, wenn beim Umbau von Nadelforst in Laubwald von Umwandlung gesprochen wird	Wurde im Text korrigiert
ULB Remscheid	
NSG Töckelhauser Bachtal: Die Quellrenaturierung ist zu streichen. Der Quellteich ist zu erhalten.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“



NSG Erlenbruchwald Beek am Grenzwall / Stöcker Bach: Die Gehölzpflanzung und der Gewässerrandstreifen beim km 2,0 ist zu streichen.	Maßnahme wurde angepasst
ND Wiesentümpel südlich Birgden II (Greueler Siepen): Die Beseitigung des Tümpels ist zu streichen. Der Tümpel ist zu erhalten	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
NSG Tenter Bach und Bökerbach: Die Gehölzpflanzung und der Gewässerrandstreifen im Quellbereich ist zu streichen.	Maßnahme wurde angepasst
Falkenberger Bach: Die Gehölzpflanzung und der Gewässerrandstreifen beim km 0,4 ist zu streichen.	Maßnahme wurde angepasst
Baisiepen: Die Gehölzpflanzung und der Gewässerrandstreifen beim km 0,9 ist zu streichen.	Maßnahme wurde angepasst
Überprüfung des KNEF Eschbach mit dem Ziel des Erhalts der Feuchtwiesen und Feuchtbrachen	Überprüfung wurde durchgeführt und Maßnahmen soweit erforderlich angepasst
Die von der LÖBF erfassten geschützten Biotope gemäß §62 LG dürfen nicht beeinträchtigt oder zerstört werden, Überprüfung und Überarbeitung des KNEF erforderlich (u. a. Stöcker Bach, Greueler Siepen, Tenter Bach, Baisiepen)	Übernahme der betroffenen Biotope in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Untere Denkmalbehörde Remscheid	
Bedenken gegen die Verkleinerung des Teiches unterhalb Eschbachtalsperre	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Denkmalpflegerische Zielsetzung ist es, die Teichanlage Schlepenpohl (km 6,68 bis 6,47) instand zu setzen und Wasser für den Betrieb der Feilenfabrik Ehliis wieder anzustauen. Maßnahmen, die auf die Veränderung der wasserbaulichen Situation zielen, sind nicht akzeptabel	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“, Querbauwerk im aktuellen Zustand vollständig verfallen
Heintjeshammer, Neuenhammer, Altenhammer: Geplante Maßnahmen sind im Hinblick auf den Schutzbereich zu konkretisieren	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Geschützte Bereiche Kremenholter Hammer am Lohbach und Hüttenhammer: Geplante Maßnahmen sind im Hinblick auf den Schutzbereich zu konkretisieren	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“



Herr Böcker, Wupperverband	
RÜB/RRB „Höllenbachtal“ ist unzutreffend	Bezeichnung wurde angepasst
Im Umfeld des Pohlhausener Bachs ausschließlich Trennsystem → zu prüfen; gleicher Fehler ggf. bei weiteren Einleitungen	wurde geprüft und angepasst
Der KNEF-Ersteller geht wie selbstverständlich davon aus, dass sich die Hw-Gefahr durch Retentionsvolumina im Eschbachbereich entscheidend verringern lässt. Nach den durchgeführten Untersuchungen (WaBiMo) ist das jedoch mit einer vertretbaren Flächeninanspruchnahme nicht möglich	Text wurde entsprechend ergänzt
Eschbach-Verrohrung auf Freibadgelände: Differenziertere Betrachtungen zur Durchgängigkeit des Kastenprofils wären bereits in früheren Kapiteln wünschenswert. Lt. Fischereibiologen können längere Verrohrungen durchaus von Fischen überwunden werden, vor allem wenn Sohlsubstrat vorhanden	Verrohrungen stellen grundsätzlich Beeinträchtigungen dar. Prüfung und ggf. Herstellung der Durchgängigkeit des Substrates wurde als Maßnahme ergänzt.
Lt. Rückfrage H. Bastian bei Entwässerungsbetrieb der Stadt Wermelskirchen wird Abwasser der B 51N in Mischsystem eingeleitet; keine direkte Einleitung in Bach	Text wurde so angepasst, dass eindeutig wird, dass es sich um unregelmäßigen Abfluss von Oberflächenwasser handelt
Rückhaltebecken Höllenbach, Kenkhauser Bach, Eickerberger Bach → Kosten, Priorisierung für Aufweitung und Verkürzung des Durchlasses im Dammbauwerk?	Kategorien wurden gemäß Termin vom 20.10.2005 zwischen Of und Glacer angepasst
Drosselabfluss Rückhaltebecken Höllenbach, Kenkhauser Bach, Eickerberger Bach → Wurde geprüft! BWK-M3 lag vor!	Ergebnisse der Prüfung wurden in Text eingearbeitet
Heintjesmühlenbach: „Es ist ein Regenüberlauf aus der Mischkanalisation hinsichtlich hydraulischer und stofflicher Belastungen zu überprüfen und ggf. entsprechend anzupassen. → Wurde geprüft! BWK-M3 lag vor	RÜ Amselweg: Ergebnisse des BWK M3-Nachweises wurden in Text übernommen
Eine Abstimmung über Maßnahmen (mit wem, mit welcher Verbindlichkeit?) vor der Nennung von Kosten kann nur einen sehr begrenzten Wert haben	Entscheidung über Kosten ist nicht KNEF-Aufgabe, kein Anpassungsbedarf
Aussagen zur Priorisierung von Maßnahmen - die erst nach Kenntnis der Kosten sinnvoll getroffen werden können - vermisste ich im KNEF-Entwurf; auch für diese ist eine WV-interne und externe Abstimmung sehr wichtig	Eine Priorisierung, die auch den Kostenaspekt berücksichtigt, wird der WV nach Fertigstellung des KNEF angehen. Vgl. Vorwort/Einleitung



Literaturliste: die beim WV vorliegende Untersuchung nach BWK M3 fehlt.	wurde ergänzt
Relevante Feststellungen aus dem BWK-M3-Nachweis sollten – ggf. nach Abstimmung / Klärung von Fragen – im KNEF berücksichtigt werden	wurde eingearbeitet
Herr Offermann, Wupperverband	
Stoffliche und hydraulische Belastungen werden hierbei augenscheinlich mitberücksichtigt	wurde im Text angepasst
Die Gewässerunterhaltung konzentriert sich auf die regelmäßige Überprüfung von Durchlässen und Verrohrungen sowie Kontrollen nach Starkregenereignissen	wurde im Text angepasst
5.2: Prozentuale Verteilung der Nutzung angeben	wurde im Text eingefügt
5.2.1: Der erste Satz widerspricht dem Abschnitt davor, bzgl. der Erweiterung der Bebauung in die Täler. Eine Informationseinholung sollte doch durch die Stellungnahmen der Behördenstellen abgeschlossen sein. Fall nicht, erneut gezielt die Kommunen anfragen.	Text wurde umformuliert, Altlasten sind in Anhang 1 aufgeführt.
Die Auen bzw. das Gewässerumfeld ---- sind streckenweise durch Aufschüttungen eingeengt. Hierdurch wurden ökologisch wichtige Interaktionsräume zwischen Gewässer und Umland vernichtet bzw. erheblich reduziert.	wurde im Text angepasst
S. 14 Letzter Abs.: An den Siedlungsrändern von Remscheid und Wermelskirchen erfolgen zahlreiche Entlastungen aus der Mischwasserkanalisation in die Gewässer. Diese Einleitungen befinden sich häufig kurz unterhalb der Quellen und erfüllen somit nicht die Anforderungen des Quellschutzes, wie sie beispielsweise durch das Merkblatt des BWK M3 gefordert werden. Was sagt die Untersuchung des WV dazu?	Beispiel Lüffringhauser Bach: Hier wird der Quellbereich im der Untersuchung als massiv und irreversibel geschädigt bezeichnet. Anforderungen an den Quellschutz werden nicht formuliert. Ebenso an der Bergfriedener Delle, wo unmittelbar im Quellbereich ein RRB im Dauerstau betrieben wird. Hier besteht aus unserer Sicht jedoch Handlungsbedarf.
S. 15 2. Abs.: Was deutet darauf hin, dass die Erosionsspuren aus der jüngeren Vergangenheit stammen? – Begründung!	wurde im Text ergänzt
S. 20 Letzter Abs.: „ist der Bach häufig im Kastenprofil ausgebaut, beispielsweise bei Wellershausen Preysersmühle (km 7,4 bis 7,05) oder bei Burgtal (km 1,45 bis 1,15)	wurde im Text angepasst



S. 43 Inwieweit sind die Maßnahmen von den Schutzzielen betroffen? Wurden die Maßnahmen darauf abgestimmt?	Überprüfung wurde durchgeführt, Maßnahmen soweit erforderlich angepasst
S. 47 Tabelle aus Sicht der Frage „Mit welchen Maßnahmen kann ich die Ziele erreichen?“ überarbeiten	wurde gemäß Abstimmung am 22.8.06 angepasst
Soll es wirklich eine Tabelle aus BeachKnef heraus im Anhang geben?	wurde im Text angepasst
S. 60 Die Stat. des verlandeten Teiches ist nicht mit Beach-DB identisch	wurde im Text angepasst
Warum ist der Töckelhausener Bach in GESTALTEN eingestuft?	wurde gemäß Abstimmung vom 18.10.06 angepasst
Mixsiefen: Reihenfolge der Abschnitte im BeachKnef verstehe ich nicht. 4,1,2,3	Reihenfolge lässt sich im BeachKNEF nachträglich nicht ändern
Aschenberger Bach: Die Entfernung der Teichanlage bei KM 1,25 ist nicht als Symbol in der Maßnahmenkarte enthalten.	wurde ergänzt
Kategorieänderungen	wurden übernommen
UWB Remscheid	
Lobach: Schreibweise ohne „h“	wurde im Text angepasst
Verrohrung wg. Aufschüttung zw. km 4,07 und 3,83 = Anlage der Firma Thyssen	wurde im Text ergänzt
Das als RRB/RKB „Honsberg“ bezeichnete Becken heißt RRB/RKB „Lobach“	wurde im Text angepasst
Eine Entsiegelung der Sohle des RRB/RKB „Lobach“ bringt erhebliche Nachteile mit sich.....	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Die Regenwasser-Einleitungsmengen sowie die Lage der Einleitungsstellen sind in Anlage 2 aufgeführt	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Eine Umgestaltung des Trapezprofils unterhalb des RRB/RKB „Lobach“ ist möglich, sobald.....	kein Anpassungsbedarf
Der Bereich zw. km 2,55 und 2,06 ist aufgrund einer Altlast verrohrt.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Die Notwendigkeit der Entfernung der Fischteichreste ist nicht nachzuvollziehen, da diese den Lobach nach meinem Kenntnisstand nicht	Bauwerke schränken Gewässerentwicklung ein, Erläuterung wurde im Text ergänzt, Abstimmung Denkmal-



beeinträchtigen. Insbesondere ist eine Abstimmung mit dem Denkmalschutz unbedingt erforderlich.	schutz wurde in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“ übernommen
Papenbergdelle: Genehmigte Einleitungen in die Papenberger Delle sind nicht vorhanden. Die Recherche bezüglich ungenehmigter Einleitungen ist noch nicht abgeschlossen. Infos hierzu können nachgeliefert werden.	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Optimalerweise sollte die Konzeption für die Offenlegung der Papenberger Delle auch die Offenlegung des Papenberger Siefens beinhalten.	Gewässer wurde gemäß Entscheidung des WV nicht in KNEF aufgenommen
Eigentümer des großen Teiches vor der Mündung in den Lobach ist die Fa. Thyssen.....	kein Anpassungsbedarf
Bensenbuschbach: Über eine Einleitungsstelle der REB bei km 0,42 gelangen 160 l/s Regenwasser bei einem 15 minütigen Regenereignis in den Bach....	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Desweiteren gibt es bei km 0,76 eine genehmigte RW-Einleitungsstelle für 4,5 l/s und einen weitere ungenehmigte der REB bei km 0,78 mit 22 l/s	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Linkläuer Bach: Derzeit wird der Linkläuer Bach bei einem 15 minütigen Regenereignis mit insgesamt ca. 761 l/s belastet. Die Einleitungen sind größtenteils nicht genehmigt.	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
....Die Verrohrung der Brückendelle vor dem Zufluss in den Linkläuer Bach sollte m. E. unbedingt beseitigt werden. Daher ist es sinnvoll, die Brückendelle als gesondertes Gewässer in das Konzept aufzunehmen.	Gewässer wurde gemäß Entscheidung des WV nicht in KNEF aufgenommen
Mühlenteichbach: Bei der Offenlegung der verrohrten Quellstrecke ist zu berücksichtigen, dass Bach und RW durch dieselbe Verrohrung fließen. Die Offenlegung des Baches ist daher mit der RW-Kanalsanierung abzustimmen.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Z. Zt. werden in den Mühlenteichbach bzw. das Becken bei einem 15min. ergiebigen Regenereignis 1963 l/s eingeleitet. Eine wasser-	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen



rechtliche Erlaubnis ist nicht vorhanden.	
Kremenholler Bach: Insgesamt werden bei einem 15min. ergiebigen Regenereignis 2608 l/s in den Bach eingeleitet. Sämtliche Einleitungen sind ungenehmigt.	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Regenwasserkanal und Bachlauf befinden sich im Quellbereich in derselben Verrohrung. ... Möglicherweise ist das Resultat einer RW-Kanalsanierung, dass der Bachlauf nicht mehr mit Quellwasser gespeist werden kann.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Bei der Offenlegung der Verrohrung unterhalb des Retentionsbeckens ist die vorhandene Altlast in diesem Bereich zu berücksichtigen.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Falkenberger Bach: Es existieren 3 Einleitungsstellen...	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Stöckenberger Bach: In den Stöckenberger Bach münden mehrere Quellzuläufe	kein Anpassungsbedarf
Über die Bergfriedener Delle und den Rosenhofer Siefen wird RW ungenehmigt eingeleitet, des weiteren existiert eine genehmigte Einleitung von gereinigtem MW in den Stöckenberger Bach.	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Für die Teichanlage vor der Mündung in den Eschbach existiert ein altes Wasserrecht	kein Anpassungsbedarf
Ehringhauser Bach: Bei der Herstellung der Durchgängigkeit des Baches ist der Denkmalschutz am Altenhammer zu beachten.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Es münden 3 namenlose Quellzuflüsse.....	kein Anpassungsbedarf
Bei km 0,14 existiert eine genehmigte Einleitung für gereinigtes Mischwasser in einer Menge bis zu 848 l/s	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Uelinger Siefen: Der Uelinger Siefen mündet in den Neuenhammer Teich am Eschbach. Wünschenswert wäre hier die Herstellung der fehlenden Durchgängigkeit des Gewässers. Der Bach fehlt im Konzept, sollte jedoch aufgenommen werden.	Gewässer wurde gemäß Entscheidung des WV nicht in KNEF aufgenommen
Grenzwallisiefen: Der Grenzwallisiefen mündet nach Unterquerung der BAB 1 in den Tenter Bach. Auch dieser Bach fehlt im Konzept und sollte auf-	Gewässer wurde gemäß Entscheidung des WV nicht in KNEF aufgenommen



nommen werden.	
Tyrolbach: Der Tyrolbach mündet bei der Ortschaft Tyrol in den Lobach. Der Bach fehlt im Konzept und sollte aufgenommen werden.	Gewässer wurde gemäß Entscheidung des WV nicht in KNEF aufgenommen
Eschbach: Quelle unterschiedlich positioniert, Lage muss festgelegt werden	Lage wurde im KNEF anhand Geländekartierung festgelegt, kein Anpassungsbedarf
Durchlass oberhalb Zulauf Borner Siefen: FB 39, Genehmigung von 1989	kein Anpassungsbedarf
Schwanenteich, Mebusmühle: evtl. Altlasten	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Wasserwerk: Kreuzung mit Trinkwasserleitung, muss bei Umgestaltung berücksichtigt werden	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Freibad: Offenlegung nicht möglich, Sanierung in 2004 erfolgt	Beibehaltung als langfristige Maßnahme, kurzfristig Prüfung und Ergänzung der Substratauflage
Dorf Müllershammer: Wehr zur Ableitung in den Obergraben, keine Genehmigung bekannt	kein Anpassungsbedarf
Preyersmühle; Die Finanzierung der Maßnahme ist z. Zt. nicht gewährleistet.	Stand des Verfahrens ist in Text dokumentiert
Heintjeshammer: Wehr zur Ableitung in den Obergraben, keine Genehmigung bekannt	kein Anpassungsbedarf
verschiedene Hinweise zum Denkmalschutz	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Töckelhausener, Stöcker Bach, Beek am Grenzwall	Kein Anpassungsbedarf
Tenter Bach: Einleitungen der Autobahn fallen mit Ende der Ausbaumaßnahme weg, daher ist eine Umgestaltung der Einleitungsstellen unnötig.	im Gelände lässt sich nicht eindeutig erkennen, welche Einleitungen von der Autobahn stammen, deshalb wurden alle sichtbaren Einleitung zur Prüfung und ggf. Umgestaltung aufgenommen.
Im Zuge des Autobahnausbaus wird die Autobahn zum Tenter Bach hin verbreitert, hierdurch sind Auswirkungen auf den Quellbereich und auf die seittl. Quellzuläufe zu befürchten	kein Anpassungsbedarf



Greueler Siepen: Teich unterhalb Birgden II: Der Teich wurde im Gewässergütebericht als ökologisch wertvoll eingestuft, daher ist die Anlage eines Umgehungsgerinnes und nicht die komplette Beseitigung sinnvoll.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“, Umgehungsgerinne wg. Topographie nicht möglich
Durchlass A1: Baumaßnahmen laufen zur Zeit	Kein Anpassungsbedarf
Böker Bach: Einleitungen Straßenentwässerung und REB ohne Erlaubnis. Beseitigung Verbau und Entwicklung Sohle abhängig von weiterer Einleitung	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Mixsiepen: Quelle: In der Beschreibung des Mixsiepens ist die Quelle falsch dargestellt. Die Quelle befindet sich nördlich des Bahndamms	Text wurde angepasst
Einleitungen Straßenentwässerung und REB ohne Erlaubnis. Beseitigung Verbau und Entwicklung Sohle abhängig von weiterer Einleitung	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Baisiepen: Teiche im Quellbereich keine Erlaubnis	kein Anpassungsbedarf
Einleitung im oberen Bereich: Drainagewasser vom Tennisplatz und aus dem BP-Gebiet Baisiepen ohne Erlaubnis	Übernahme in Dokumentation der Einleitungen
Kreuzung mit Kanal REB: Im Bereich Struck wird der Baisiepen mit einem MW-Kanal gekreuzt. Lage muss bei der geplanten Bachumlegung beachtet werden.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Teichanlage Kaiser: Problem der Entnahmemenge ist bekannt, bei einer Ortsbesichtigung im Mai 2004 wurde durch den WV festgestellt, dass die Situation geduldet werden muss, da eine Änderung nicht möglich ist.	Maßnahme ist ökologisch sinnvoll und erscheint technisch machbar, wird weiterhin beibehalten.
Berghausener Bach: Verrohrung im oberen Bereich: Der ursprüngliche Bachlauf wurde durch die Deponie Kuckuck überschüttet. Eine Offenlegung ist nicht möglich.	Kein Anpassungsbedarf
Kreuzung mit Wasserleitung: Lage der Bachkreuzung muss bei der Umgestaltungsmaßnahme Querbauwerk beachtet werden.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
RÜB/RRB Berghausen: unterirdisches Becken, Lage muss bei der Umgestaltungsmaßnahme des Gewässers beachtet werden.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
Offenlegung im unteren Bereich: Im Bereich der Verrohrung standen	Text wurde so angepasst, dass klar verständlich ist,



ehemalige Gebäude des Wasserwerkes. Die Bauschuttreste dieser Sedimentationsanlage sind komplett im Untergrund verblieben. Eine Offenlegung ist aus heutiger Sicht unwahrscheinlich.	dass eine oberflächennahe Gewässerführung gemeint ist.
Preyersmühlenbach: Offenlegung im Quellbereich: Maßnahme wurde dem Planungsamt von der UWB als Ausgleichsmaßnahme zum Bebauungsplangebiet Sonnenhof vorgeschlagen.	Kein Anpassungsbedarf
Offenlegung im unteren Bereich: Eine Offenlegung ist nur sinnvoll, wenn der Eschbach in diesem Bereich umgelegt wird. Hierzu liegt ein Antrag des Landesbetriebes Straßenbau nach § 31 dem WV vor.	Hinweis wurde im Text ergänzt
Remscheider Entsorgungsbetriebe	
Tiefenerodierte Weiersfelder Delle: Das nächste Anwesen ist ca. 250 m entfernt, ein anthropogener Einfluss erscheint kaum möglich	Unnatürliche Tiefenerosion ist durch Foto 10 belegt, Grundaussage zur Prüfungsnotwendigkeit der hydraulischen Situation wird beibehalten.
Bei einem HQ1pnat um 500 l/(s*km ²) erscheint die Gewässereinstufung nicht logisch.	s. o.
Dass die Gruppe der siedlungswasserw. beeinflussten Gewässer den umfangreichsten Umgestaltungsaufwand aufweist, kann für den Eschbach bis Kellershammer nicht gelten.	Eschbach ist nicht dieser Gruppe zugeordnet, kein Anpassungsbedarf
Alle jetzt umgebauten und umzubauenden RÜBs sind nach BWK M3 abgestimmt. Die Einleitungen sind somit hinsichtlich ihrer Gewässerverträglichkeit überprüft worden. Die Vorleistungen, die in dem Bericht reklamiert werden, wurden bereits erbracht.	Unterlagen zu BWK M3 wurden ausgewertet und Ergebnisse in das KNEF eingearbeitet.
1. Eschbach	Kein Anpassungsbedarf
2. Tenter Bach: Durchlass an der Baisieper Straße ist nur mit erheblichen Schwierigkeiten zu verändern.	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“
3. Preyersmühlenbach: Die verrohrte Einleitung des Preyersmühlenbaches als abgedichtetes, offenes Gerinne in den Eschbach zu führen, macht nur Sinn, wenn der Eschbach in diesem Bereich auch renaturiert wird.	wurde im Text ergänzt
4. Stöckenberger Bach: Die Einleitung des RRB Ziegel-Arnoldstraße in den Stöckenberger Bach ist mit BWK M3 abgestimmt. Die Beseitigung des	kein Anpassungsbedarf



massiven Verbaus am RÜB/RRB wurde in Genehmigungsverfahren nach §58.2 LWG von mir als Kompensationsmaßnahme angeboten, es wurde aber nicht darauf eingegangen.	
5. Böker Bach	Kein Anpassungsbedarf
6. Mixsiepen	Kein Anpassungsbedarf
7. Baisiepen	Kein Anpassungsbedarf
8. Falkenberger Bach	Kein Anpassungsbedarf
9. Berghausener Bach	Text wurde so angepasst, dass verständlich ist, dass eine oberflächennahe Gewässerführung gemeint ist.
10. Lobach	Übernahme in Anhang „Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen / Zielkonflikte“ Begrünung des Beckens auch ohne Entsiegelung möglich, ergänzende Hinweise im Text, Umgestaltung des Baches im Nebenschluss wurde gestrichen
11. Papenbergdelle	Einleitung und Maßnahme wurde gestrichen
12. Bensenbuschbach	Kein Anpassungsbedarf
13. Linkläuer Bach, Mühlenteichbach, Kremenholer Bach	Kein Anpassungsbedarf